

Thema: Zahllast und Vorsteuerüberhang

Differenzieren Sie zwischen Vorsteuer und Umsatzsteuer.

Die Vorsteuer zahlt das Unternehmen bei einem Einkauf. Der Unternehmer geht in Vorleistung. Überwiegt die Vorsteuer gegenüber der Umsatzsteuer handelt es sich um einen Vorsteuerüberhang (Forderung gegenüber dem Finanzamt).

Die Umsatzsteuer erhält das Unternehmen vom Endverbraucher oder Händler. Überwiegt die Umsatzsteuer gegenüber der Vorsteuer, so handelt es sich um eine Zahllast (Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt).

Erläutern Sie den Begriff der Zahllast und deren Berechnung.

In einem Unternehmen werden Waren gekauft und verkauft. Bei diesem Vorgang fallen Steuern an. Steuern werden in Vorsteuer und Umsatzsteuer unterteilt.

Bei einem Einkauf zahlen wir Vorsteuer und bei einem Verkauf zahlen wir Umsatzsteuer. Im Volksmund wird die Umsatzsteuer auch als Mehrwertsteuer bezeichnet. Allerdings behalten wir die Steuer nicht für uns, sondern zahlen die Umsatzsteuer an das Finanzamt.

Wenn der Gesamtbetrag der Umsatzsteuer größer als der Gesamtbetrag der Vorsteuer ist, dann entsteht gegenüber dem Finanzamt eine Zahllast. Diese Zahllast ist im Rechnungswesen im Hauptbuch auf dem Konto Bank auszuweisen. Nur bei einer Passivierung wird der Betrag auf dem Schlussbilanzkonto gebucht.

Nennen Sie alle Buchungssätze für die Zahllast, indem Sie Vorsteuerkonto und Umsatzsteuerkonto abschließen.

(1) Umsatzsteuer an Vorsteuer
(2) Umsatzsteuer an Sonstige Verbindlichkeiten
ggf. Bei Zahlung (3) Sonstige Verbindlichkeiten an Bank

Nennen Sie alle Buchungssätze für den Vorsteuerüberhang, indem Sie Vorsteuerkonto und Umsatzsteuerkonto abschließen.

(1) Umsatzsteuer an Vorsteuer
(2) Sonstige Forderungen an Vorsteuer
ggf. Bei Erhalt (3) Bank an Sonstige Forderungen

Das Vorsteuerkonto ist ein ... und das Umsatzsteuerkonto ist ein ...

Das Vorsteuerkonto (Forderung) ist ein aktives Bestandskonto und das Umsatzsteuerkonto (Verbindlichkeit) ist ein passives Bestandskonto.